

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kellheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertsheim, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 8.25 Mk., monatlich 2.75 Mk. Anzeigen: Die 41 mm breite Petitzeile 60 Pfennig für einfache und endwärtige Anzeigen, 50 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 35 mm breite Anzeigen-Petitzeile im Textteil 175 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Adressnachweis und Anzeigengebühr 40 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unterbreiteter Anzeigen in

Samstag
31
Juli

kurzen Briefen und anderen entsprechenden Nachrichten. Jede Nachschickung wird hienbei bei gerichtlicher Beilegung der Anzeigengebühren. — Einlage Beilagen: Tausend 24.00 Mark. Anzeigen-Nachnahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller- spätestens 1/9 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird hienbei berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 118 • 1920

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Dr. Alfred Böhl, Königstein im Taunus.
Postfach 100; Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Telefon 44.

44. Jahrgang

Die Abschaffung der Wehrpflicht.

Reichstag.

Berlin, 30. Juli. Die Beseitigung der allgemeinen Dienstpflicht aller deutschen Männer, die seit dem Zusammenbruch unserer Kriegsführung im November 1918 Tatsache geworden war, ist heute durch ein Reichsgesetz ausgesprochen worden. Abg. v. Gallwitz (D.N.) widmete im Namen seiner Partei dem Institute der Wehrpflicht bewegte Worte. Er sagte: Meinen Parteifreunden ist es ein Bedürfnis, heute von der alten Wehrmacht Deutschlands Abschied zu nehmen, die jederzeit ihre Pflicht und Schuldigkeit treu getan hat und deren Angehörige sich stets eine gute Erinnerung an ihre Dienstzeit bewahrt haben. (Stürmischer Beifall rechts, Lärm auf der Linken.) Glücklich sind die im Krieg Gefallenen, die den Zusammenbruch unserer Wehrmacht und den Niedergang des Reiches nicht mehr zu sehen brauchen. (Großer Lärm auf der Linken.) Es ist ein Akt der Pietät, das auszusprechen. (Erneute Tumultszene.) Millionen trauern heute um den Niedergang unseres herrlichen Heeres, unserer Marine und des alten deutschen Reiches. (Lebhafter Beifall und Handklopfen rechts, erneuter tobender Lärm auf der äußersten Linken.) Die Abgg. Dr. Rosenfeld und Breitscheid (USP.) erwiderten dem Vordränger in heftiger Weise. An der weiteren Aussprache beteiligten sich Abgeordnete aller Parteien. Für die Regierung sprach Reichswehrminister Geßler, der betonte, die Vorlage entspricht nicht freier Initiative, sondern ist uns von siegreichen Mächten im Frieden diktiert worden. Der Minister dankt denen, die im alten Heer dem Staat und dem Volk gedient haben. Er erinnert an die Gefahren, welche die erzwungene Entlassung von 100 000 Mann über unser Land bringen kann und ruft zur Disziplin auf.

Ein gemeinsamer Antrag.

Die Deutsche Volkspartei, das Zentrum, die Bayerische Volkspartei und die Demokraten haben gemeinsam im Volkswirtschaftsausschuss des Reichstages den Antrag eingebracht, die Bewirtschaftung sämtlicher Lebensmittel, mit Ausnahme von Brotgetreide und Fleisch, aufzuheben. Die Beisetzungsfrage über diesen Antrag wird voraussichtlich in 14 Tagen stattfinden, da man glaubt, daß bis dahin das Ermächtigungsgesetz in Kraft getreten ist und der Ausschuss infolgedessen ohne Beteiligung des Reichstagsplenums den Antrag im Verordnungswege in Kraft setzen kann.

London und Moskau.

London, 30. Juli. (Wolff.) Im Unterhause sagte Lloyd George zur russischen Frage: Die englische Regierung sei jetzt im Besitze der Ansicht der italienischen Regierung, die durchaus mit der Ansicht der englischen Regierung übereinstimme. Die Alliierten hätten sich jetzt über die Antwort geeinigt, die von der englischen Regierung an die Sowjetregierung gesandt werden solle. Lloyd George betonte, daß das Einverständnis unter den Alliierten feststehe. Die Antwortnote beginnt: „Die englische Regierung ist jetzt, nach Beratungen mit den Alliierten in der Lage, folgende Antwort auf Tschitscherins Telegramm vom 27. Juli zu senden: Die englische Regierung ist unter der Voraussetzung, daß der Abschluß des Waffenstillstandes zwischen Sowjetrußland und Polen bevorsteht, gewillt, ihre Verbündeten zu der in London stattfindenden Konferenz, an der auch Sowjetrußland teilnimmt, einzuladen.“

London, 30. Juli. (Wolff.) Im Unterhause fragte Robert Cecil an, ob das Vorrücken der Roten Truppen aufgehört habe. Lloyd George erwiderte, daß das Vorrücken der Roten Truppen nach seinen Informationen langsamer geworden sei, doch habe es nicht den Anschein, als ob sehr heftige Anstrengungen gemacht würden, um das Einstellen des Vorrückens der Roten Truppen zu veranlassen. Weiter erklärte Lloyd George: „Die Regierung leistet den Streitkräften des Generals Wrangel in Südrußland und auf der Arim in keiner Weise Beihilfe und trägt daher auch keine Verantwortung für sie.“

Eine Unstimmigkeit.

Genf, 30. Juli. In Paris sind die ersten Berichte der militärischen und diplomatischen Untersuchungskommission, die die Entente nach Polen geschickt hat, eingetroffen. Es ergibt sich aus den bisherigen Berichten, daß Pilsudski dem Eingreifen der französischen Offiziere, besonders des Generals Wengand, einigen Widerstand entgegensetzt und daß infolgedessen versucht wird, ein direktes Einverständnis zwischen der Entente und der neuen polnischen Regierung zustandzubringen. Man darf sich noch dieser ersten Andeutung wohl darauf gefaßt machen, daß Pilsudski demnächst zurücktritt.

Rußland und Persien.

Teheran, 29. Juli. (Europapress.) Die persische Regierung ist durch einen Funkspruch des russischen Volkskommissars des Äußern, Tschitscherin davon in Kenntnis gesetzt worden, daß alle russischen Land- und Seestreitkräfte aus dem persischen Gebiet zurückgezogen werden.

Die Verhandlungen in Haye und Boulogne.

Paris, 30. Juli. (Wolff.) Havas. Berliner veröffentlicht im „Echo de Paris“ einen Artikel über die Verhandlungen in Haye und Boulogne, aus dem folgendes bemerkenswert ist: „Um die Ausführung des Friedensvertrages von Versailles, was die Wiedergutmachung anbelangt, zu erreichen, werden die Alliierten versuchen, deutsche Anleihen auf dem internationalen Geldmarkt unterzubringen und zwar nach folgenden Prinzipien: 1. Die Wiedergutmachungskommission wird alle Anleihen und Finanzoperationen des deutschen Schatzes im Ausland kontrollieren. 2. Das Ergebnis dieser Anleihen wird von Deutschland zur Zahlung der Wiedergutmachungssumme verwendet werden. Ein Fünftel aber wird Deutschland zur Befriedigung seiner Lebensbedürfnisse verwenden können. 3. Als Garantie für diese Anleihen werden ein Depot deutscher Industriewerte, die Einnahmen der deutschen Zollbehörden, die Zahlungen Deutschlands, die noch nicht definitiv dem einen oder anderen der Alliierten überwiesen worden sind und eventuell der Erlös aus den deutschen Quellen dienen, betreffs deren der Artikel 248 des Vertrages von Versailles den Alliierten ein Privileg gewährt. In dem Artikel 248 des Vertrages von Versailles handelt es sich um alle Einkünfte des Deutschen Reiches und der einzelnen Staaten. Die alliierten Regierungen werden nimmend die Wiedergutmachungskommission ersuchen, die Höhe der Summe festzusetzen, die Deutschland an die Alliierten schuldet, sowohl die Gesamtsumme als auch die Modalitäten der Jahreszahlungen. Die alliierten Regierungen haben ihrerseits eine feste Zahl unter sich vereinbart, unter der sie kein Kompromiß eingehen werden. Die alliierten Regierungen haben sich zu Gunsten von 42 feststehenden Jahreszahlungen von je 3 Milliarden Goldmark ausgeprochen, zu denen von 1926 ab noch weitere 67 weitere Jahresraten kommen sollen, die sich stufenweise von 4 zu 4 Jahren erhöhen. Die Summe, deren Zahlung auf diese Art und Weise vorgesehen ist, beläuft sich bis zum Jahre 1963 auf 270 Milliarden Francs. Um sich dieser Schuld zu entledigen, müßte Deutschland während des angegebenen Zeitraumes durchschnittlich jährlich 6 Milliarden bezahlen.“

Demonstration der Arbeiter der chemischen Industrie.

Nachdem in Höchst a. M. der Anfang gemacht war, haben jetzt die Arbeiter der chemischen Fabriken im Frankfurter Wirtschaftsbezirk überall die gleichlautenden Forderungen aufgestellt: 1. 48stündige Arbeitswoche, 2. Uebernahme des Steuerabzuges von 10 Prozent auf die Betriebe vom 1. Juli ab, 3. Lohnerhöhung von 25 Prozent ebenfalls rückwirkend auf den 1. Juli. Die Vertreter der Fabrikleitungen verhandelten Freitag Nachmittag über diese Forderungen mit der Tarifkommission der Arbeiter im Sitzungssaal der Frankfurter Handelskammer. Nach Fabrik schluß zogen die Arbeiter der chemischen Werke in großen Scharen auf den Börsenplatz, um Näheres über das Ergebnis der Beratung zu erfahren. Eine von ihnen gewählte Kommission wurde zu den Verhandlungen zugelassen. Gegen 1/6 Uhr rückte eine Abteilung Sicherheitswehr in drei Automobilen an und begrenzte den Börsenplatz nach der Elisabethenschule zu. Arbeiterführer sorgten für Freimachung der Passage und verpackten Sorge zu tragen, daß keinerlei Unruhestörungen vorkämen, worauf die Sicherheitswehr nach ungefähr einer halben Stunde abrückte. Gewerkschaftssekretär Nebholz richtete mit Erfolg an die Demonstranten die Aufforderung, vollkommene Ruhe zu wahren und durch würdiges Auftreten den Arbeiten der Kommission Nachdruck zu verleihen. Die Fabrikleitungen seien davon überzeugt, daß die Arbeiterschaft nicht eitel sei, man dürfe auf einen Erfolg hoffen. Nachdem die Arbeiterschaft ihre entschlossene Haltung kundgegeben habe, sei der Zweck der Demonstration erfüllt. Die Verhandlungen würden voraussichtlich noch Stundenlang dauern. Das Ergebnis werde Samstag früh in der Presse veröffentlicht. Die Direktion der Höchst a. M. Fabrikwerke hatte sich schon Freitag morgen mit der 48stündigen Arbeitswoche und der Uebernahme des Steuerabzuges, sowie zu Verhandlungen über die Lohnforderungen bereit erklärt.

Gegen die fremdstämmige Rassen- einwanderung.

Im Haushaltsausschuss des Reichstags wurde ein deutschnationaler Antrag gegen die Masseneinwanderung fremdstämmiger Elemente angenommen.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 31. Juli. Auch heute sei noch einmal auf das morgen auf den Spielplätzen der Villalhöhe in großem Stil stattfindende Sportfest des Rath. Gesellen- und Junglingsvereins aufmerksam gemacht, dessen Besuch bei den in Aussicht stehenden interessanten Wettkämpfen niemand veräumen sollte. Da zu diesen eine ganze Anzahl auswärtiger Sportvereine, zumteil aus weit entfernten Großstädten Königstein aussucht, wäre es sehr wohl angebracht, wenn die hiesige Einwohnerschaft ihrer Freude über diesen Besuch durch Beilagen ihrer Häuser (nationale Farben sind verboten) Ausdruck und Königstein ein festliches Aussehen geben würden. Unser Städtchen würde sich für spätere Gelegenheiten gewiß so ein gutes Andenken sichern. Den Besuchern der Wettkämpfe sei empfohlen, Trinkgefäße selbst mitzubringen. Für Erfrischungen ist Sorge getragen.

* Königstein, 31. Juli. Ein neues Kaffee in vornehmer Ausstattung eröffnet heute Herr Heinrich Sedhagen hier in seinem Hause, dem schon lange weithin bekannten „Frankfurter Hof“. Heute und morgen findet aus diesem Anlaß Eröffnungskonzert statt, das aber nicht schon um 4 Uhr beginnt, wie gestern angezeigt wurde, sondern erst um 8 Uhr an beiden Tagen seinen Anfang nimmt. Der Betrieb selbst ist natürlich den ganzen Tag im Gange, wie auch die im ersten Stock des Kaffee Söhlgen befindlichen Königsteiner Lichtspiele in der seitherigen gediegenen und guten Weise weiter ihre Vorstellungen geben.

* Königsteiner Lichtspiele. Ein geradezu erstklassiges Programm ist der gegenwärtige Spielplan der K.L. zu nennen. Neueste interessante Aufnahmen der spanischen Stadt Bilbao mit ihren großen Industrieanlagen am Golf von Biscaya zeigen neben landschaftlicher Schönheit den nicht unbedeutenden Hafen mit regem Leben. Ein weiterer Einakter „Die Wirkung eines Extrablattes“, sorgt in vorstrefflichen Komplikationen für Humor und große Heiterkeit. Den Glanzpunkt bildet die fünfaktige Tragödie „Der Leiermann“. Auf der Höhe stehende schauspielerische Leistungen in wahrheitsvoller, natürlicher Wiedergabe des Lebens, verbunden mit herrlichen Gebirgsaufnahmen, verhelfen dem Film zu seinem Erfolg. Die Hauptrollen spielen Max Neufeld als Gutsbesitzer und Pläne Haidt als Cresenz. Von weiterer Bedeutung sind noch die Rollen des Leiermannes Budelmud und die des Aneides Naz zu nennen. Alles in allem ist der Film, dessen Inszenierung Luise Kolm und M. Fied besorgten, als eine Leistung ersten Ranges zu bezeichnen, ganz abgesehen davon, daß er sich in einem technisch tadellosen Zustande befindet.

* Fischbach, 31. Juli. Frä. Clara Rothenbacher von hier hat ihre Gesellenprüfung als Schneiderin in Frankfurt mit „sehr gut“ bestanden.

Katholischer Gottesdienst in Königstein.

10. Sonntag nach Pfingsten.
7 Uhr Frühmesse. In derselben gemeinsame Kommunion des Marienvereins. 9 Uhr Hochamt. 1 1/2 Uhr Segens-Andacht.

Kirchliche Nachrichten aus der evangelischen Gemeinde Falkenstein.

Sonntag, den 1. August, 11 1/2 Uhr vormittags, Gottesdienst.

Nach den Bekanntmachungen vom 28. Dezember 1917, 23. Dezember 1918 und 20. Oktober 1919 (Ministerialblatt für Med.-Angelegenheiten 1918 S. 2 und 380) sowie 1919 S. 229) sind die Apotheker berechtigt, bei jeder auf ärztliche Verordnung abgegebenen Arznei einen Feuerungszuschlag von 40 Pfg. zu dem Arzneipreis zu erheben. Mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse in den besetzten Gebieten Preußens und zum Ausgleich für die den dortigen Apothekern erwachsenden größeren Unkosten bestimme ich mit Wirkung vom 15. Juli 1920 ab, daß dieser Feuerungszuschlag in jenen Gebieten 80 Pfg. beträgt.

Berlin, den 4. Juli 1920.

Der Preussische Minister für Volkswohlfahrt.

Wird veröffentlicht.

Königstein, den 28. Juli 1920.

Der Landrat: Jacobs.

Es ist dem Commando eine Vermehrung des Alkoholverbrauchs durch die Besatzungstruppen gemeldet worden. Sie wollen durch Vermittelung der Bürgermeister der Bevölkerung in Erinnerung bringen, daß der Verkauf von Alkohol an die Soldaten strengstens untersagt ist.

Es wird der unerlaubte Handel gemäß Art 28 des Befehls Nr. 2 der Hohen Kommission mit empfindlichen Geld- und Haftstrafen geahndet werden.

Der Delegierte der Hohen Kommission.
gez. Unterschrift.

Wird veröffentlicht mit dem Ersuchen um Beachtung.

Königstein, den 28. Juli 1920.

Die Polizeiverwaltung. J. B.: Brühl.

Bekanntmachung.

Im Einvernehmen mit der hiesigen Schuhmacher-Vereinigung sind bis auf Weiteres folgende Preise zustande gekommen:

Herrensohlen und -fed.	54.— M.
Damensohlen und -fed.	45.— "
Anabensohlen und -fed 36/39	48.60 "
Anaben- und Mädchensohlen und -fed 31/35	37.80 "
Anaben- und Mädchensohlen und -fed 27/30	28.80 "
Kindersohlen und -fed 23/26	22.50 "
Neue Abzüge	36.— "
Herrenfed.	13.05 "
Damenfed.	8.10 "
Anabenfed 36/39	10.80 "
Anaben- und Mädchenfed 31/35	8.10 "
Anaben- und Mädchenfed 27/30	8.10 "
Kinderfed 23/26	7.20 "

Ritter und Sohlenstück werden mit 3 M. aufwärts berechnet. Kleinere Reparaturen werden nach Zeit berechnet und zwar für die Stunde 5 M.

Reparatur.

Herrenstiefel in schwarz Boxkolo oder Chevreau 400.— M. Damenstiefel " 430.— "

Dalbschuhe 50 M. weniger.

Blätter die Däfte der Neuen.

Die vorstehenden Preise sind Mindestpreise und können je nach Qualität des Leders erhöht werden.

Königstein, den 30. Juli 1920.

Der Magistrat. Preisprüfungsstelle. J. B.: Brühl.

Polizei-Berordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung über die Polizeiverwaltung vom 20. September 1867, sowie des § 143 des Gesetzes vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung und mit Ermächtigung des Regierungspräsidenten vom 14. Juli 1917 für den Umfang der Gemeinde Schwalbach a. Taunus folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Das Betreten des Feldes und der Feldwege ist für Unbefugte überhaupt und für Grundstücksbesitzer in den Monaten August von abends 9 bis morgens 5 Uhr, 1.—15. September von abends 8 1/2 Uhr bis morgens 5 Uhr, 16.—30. September von abends 7 1/2 Uhr bis morgens 5 1/2 Uhr, 1.—15. Oktober von abends 6 1/2 Uhr bis morgens 6 Uhr, 16.—31. Oktober von abends 5 bis morgens 7 Uhr verboten.

§ 2. Das Sammeln von Fallobst ist durch die dazu Berechtigten nur Montags und Mittwochs und Samstags von 8—11 Uhr gestattet.

§ 3. Wer sich während dieser Zeit außerhalb der Straßen auf Feldwegen oder auf einem Grundstück aufhält, ohne daß ihm dazu von der unterzeichneten Polizeiverwaltung eine ausdrückliche schriftliche Erlaubnis erteilt ist, wird mit Geldstrafe bis zu 9 M. oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Das Einsammeln von Aehren ist nur nach Ausstellung einer schriftlichen Bescheinigung des Grundstücksbesizers gestattet.

§ 4. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Schwalbach, den 12. September 1919.

Die Polizeiverwaltung: Specht.

Stadt. Kurverwaltung Königstein.

Theater

Direktion Haas-Gräf.

Mittwoch, den 4. August, abends 7 1/2 Uhr, im Saale Procasky

Grosse Operettenrevue in Kostümen.

Mitwirkende:

Herr Direktor Max Haas-Wiesbaden

Herr Direktor H. H. Gräf-Mainz

Fräulein Jda Menzel-Wiesbaden

Fräulein Maria Leininger-Mainz

Herr Julius Cahn-Deffré-Mainz.

Am Flügel: Herr Kapellmeister Gg. Zörgiebel.

Preise der Plätze:

Sperrsitz 6 M., 1. Platz 4.50 M.

Vorverkauf bei Spielwarenhandlung Kretner, Hauptstr.

Königsteiner Hof Königstein.

Heute Samstag abend

REUNION

Café-Restaurant Moritz

Königstein :: Limburgerstrasse 14

Früher Inhaber des Kurhauses Kronthal i. T.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Ortsgruppe Königstein i. T.

Dienstag, 3. August, abends 8 Uhr, im Café-Restaurant Moritz

VERSAMMLUNG.

Tagesordnung:

Gründung eines Wohltätigkeitsfonds.

Wir richten an sämtliche Mitglieder die dringende Bitte zu dieser Versammlung zu erscheinen. Der Vorstand.

Kath. Gefellen- und Jünglings-Verein Königstein.

Sonntag, den 1. August 1920

Großes Sport-Fest auf den Spielplätzen der Billtalhöhe

Programm:

9 1/2 Uhr: Feierlicher Baldgottesdienst
11 " Beginn der Wettkämpfe
4 " Beginn der Endkämpfe
1000-Meter-Stafette
800-Meter-Lauf (Einzelkampf)

5 " Preisverteilung
6 " Festzug nach und durch die Stadt
Mittags ab 2 Uhr: Konzert und Tanz

Abends 8 Uhr: Ball im Hotel Procasky

Zu letzterem haben nur die Mitglieder und Schutzmitglieder mit ihren Angehörigen Zutritt. Die ausgegebenen Karten berechtigen zum Eintritt; dieselben sind nicht übertragbar.

D. H. V. Kaufmännischer Verband Ortsgruppe Cronberg.

Sonntag, den 1. August:

Tanz-Ausflug nach Mammolshain

Benachbarte Ortsgruppen und Gäste herzlich willkommen.

Beginn: 3 1/2 Uhr.

Beginn 3 1/2 Uhr.

CARL KOLB

Königstein i. T. Frankfurterstr. 7

Neu eingetroffen!

Neu eingetroffen!

Zu erheblich billigeren Preisen!

Kattune	für Schürzen und Kleider in schönen Mustern	9.—
Musseline	hübsche Muster, für Kleider und Blusen	9.75
Hemdentuche	für alle Wäschezwecke geeignet, beste waschechte Ware, Meter Mk. 20.—	9.75
Dirndl-Stoffe	neueste Muster, Meter Mk. 24.—, 22.—, 19.—	15.—
Zephir und Flanelle	für Blusen und Hemden, elegante und solide Streifen, Meter Mk. 20.—, 18.—	16.—
Schürzen- und Kleiderzeuge	In Streifen und Karos, gute Qualitäten, 100 und 120 cm breit, in größter Auswahl, Meter Mk. 26.—, 22.—	21.—
Bettuch-Leinen	allerbeste Qualität, 150 bis 160 cm breit, Meter Mk.	45.—
Bett-Kattun	85 cm breit, nur Ia. Qualität, Mk.	18.50
Blaues Baumwollzeug	für Arbeitsanzüge und Schürzen, Meter Mk.	14.—
Zwirnstoffe	für Hosen und Knabenanzüge, waschechte, haltbare Ware, Meter	15.—

Ein Posten blauer Crêpe de chine sehr billig

Ein Posten	Damen-Stickerei-Hemden in feinsten Ausführung weit unter Preis, Mk.	30.—
Ein Posten	Herren-Einsatz-Hemden gelb Macco Mk.	45.—

Schlachtscheine für Hauschlachtungen erhältlich in der Druckerei Ph. Kleinböhl.

Bauschule Rastede in Oldbg. Meister- u. Polierkurse Eintritt: Aug. Okt. u. Jan. Ausführlich Programm M. 2.



Von Freitag, 30. Juli bis einschl. Montag, 2. August:

Wiener Kunstfilm Der Leiermann

Drama in 5 Akten.

In der Hauptrolle Max Neufeld und Liane Haidt.

Die Wirkung eines Extrablattes

Komödie in 1 Akt.

BILBAO,

Hauptstadt der Provinz Biscaya in Spanien. Naturaufnahme in 1 Akt.

Für Kurzweck empfehle:

Emser Kränchen, Fachinger Mineralbrunnen Hunyadi Janos Bitterwasser Friedrichshaller Karlsbader Mühlbrunnen Wildunger Helenenquelle in stets frischer Füllung. Paul Krönke Königstein, Hauptstr. 21

Perlkranzfabrik

in sucht erfahrene od. weibliche Kraft, in allen Bindearten zu fahren und nach Entwürfen arbeiten kann. Angebote unt. D. J. 11 an die Geschäftsstelle.

1000 Holzklammern

für Bauhandwerker gibt ab im ganzen od. geteilt ferner eine Vorrichtung zur Massenanfertigung von Rechenzinken hat zu verkaufen

Franz Joseph Wärmel

Schlossermeister, Königstein: Fernruf 11

Kelterobst

kauft jedes Quantum.

Obstgut Adolfshöhe Horaa

Weinfässer

jeder Größe, auch Stück- od. Halbfäßfässer, liefert nach jeder Kufferei Bram.

Station Mainz, mittl. Rheine 31. Tel. 22

Für Kriegsbeschädigte.

Da sich beimputierte Kriegsbeschädigte zwecks Versorgung von Hilfsbandagen vielfach unmittelbar an die Firma Hilfsbandage, G. m. b. H. in Berlin-Charlottenburg gewandt haben, hat das Reichsarbeitsministerium unterm 25. 6. 1918, B. 1188/5. 20. nochmals verfügt, daß die Beschaffung von Hilfsbandagen grundsätzlich durch die Beschaffungsstelle für künstliche Glieder und, solange diese noch nicht eingerichtet sind, durch die Versorgungsstellen zu erfolgen hat. In Zukunft müssen daher Anträge auf Uebernahme der Kosten an die Reichskasse für selbstbeschaffte Hilfsbandagen abgelehnt werden.

Erdmenger, Leiter der Versorgungsstelle Höchst am Main.

Luxus-Auto-Vermietung

ANTON KOWALD

Prompte und reelle Bedienung.

Fernruf 56 Königstein im Taunus. Hauptstr. 14

Hafen, zwei 4 Monate u. drei 8 Wochen alte, abzugeben Hainfürchenstraße 6, Königstein.

Beste Betten sehr preiswert! Matratzen, Deckbetten, Kissen, Federn, Daunen. In Bettkörper A 33.- u. 48.- Bettstellen, Kinderbetten, Steppdecken.

Betten-Spezial-Haus Buchdahl, Frankfurt am Main, Gr. Eschenheimerstrasse 10.

Möbl. Zimmer zu vermieten Bahnstr. 7, Königstein.

Herrenrad

mit Freilauf und neuer Verriegelung billig zu verkaufen Reihheim, Hauptstr. 14

Cement

erstklass. Marke, jederzeit in jeder Menge ab Lager und per Waggonbezug lieferbar

Burthard, Holz- u. Materialgeschäft, Fernruf 11, Königstein.